

Ergebnisprotokoll

Thema: 3. Treffen FahrRat 2023

Datum: Donnerstag, 23.11.2023 17:30 - 20:00 Uhr

Ort: Dienstgebäude Schkopauer Ring 2

Verfasser: SGA\Fachbereich Straßen (Frau Urban)

Teilnehmende: Siehe Teilnehmenden Liste (Anlage)

Sachverhalt	Verantwortlichkeit	Termin
<p>1. Begrüßung</p> <p>Frau BzBm`in Zivkovic begrüßt die Teilnehmenden.</p> <p>Die Teilnehmenden Liste wird erstellt und die Beschlussfähigkeit wird geprüft.</p> <p>2. Tagesordnung</p> <p>Die TO ist den Teilnehmenden zugegangen (Einladung per E-Mail und auf der Website). Sie wird um weitere Punkte am Ende der Besprechung der Radtour sowie unter „Sonstiges“ ergänzt.</p> <p>3. Protokollkontrolle der letzten Sitzung/ en</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wortlaut der Beschlüsse soll noch immer ins Protokoll der Dezember-Sitzung 2022 nachgetragen werden. Frau Zivkovic regt an, das Protokoll abschließend zur Abstimmung in Umlauf zugeben, womit alle einverstanden sind. - Fr. Lehmann: In das Protokoll der Radtour soll aufgenommen werden, dass sich das SGA gegen eine Verlegung des Radwegs hinter die Bushaltestelle in der Wernerstraße ausspricht. Frau Zivkovic erwidert, dass sich das SGA nicht dagegen ausgesprochen hat, sondern lediglich keine sofortige Antwort geben konnte, da hier erst eine umfangreiche Prüfung in Absprache mit der BVG der Standortgegebenheiten stattfinden müsste. - Das Protokoll vom 29.09.2023 wird so bestätigt und erscheint bis 14.12.2023 auf der Webseite des FahrRats. 	Fr. BzBm`in Zivkovic	
<p>4. Berichte der Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus Zeitgründen wird gemeinsam beschlossen, die TO-Punkte 4 und 5 zusammenzulegen und parallel abzarbeiten. <p>Hr. Rost erklärt vorab, dass alle baulichen Punkte, sofern sie umsetzbar sind, auch schnell abgearbeitet werden sollen. Mit den BezirksingenieurInnen wird die Umsetzung von Markierungsarbeiten abgestimmt. Die SenMVKU wurde</p>	SGA	

Ergebnisprotokoll

ebenfalls zu betreffenden Themen benachrichtigt; es liegen bereits einige Stellungnahmen vor.

5. Fragen des FahrRats:

a. Besprechung der vom FahrRat gestellten Fragen zur Rad-Tour und weitere Themen zum Thema Radverkehr Marzahn-Hellersdorf

- Gülzower Straße/Ernst-Bloch-Straße: Die Absenkung des Bords wird in Absprache mit dem Bezirksingenieur durchgeführt und ist relativ schnell realisierbar. Hr. Fruhner fragt, ob eine durchgezogene Linie an der Stelle, an der der Radweg auf die Straße geführt wird, möglich ist. Dies wird verneint, da eine Sperrstreifen nur dort eingerichtet werden kann, wo der Straßenquerschnitt eine Breite aufweist, wo der motorisierte Verkehr ohne Überquerung des Sperrstreifens vorbeifahren kann. Dies ist hier nicht der Fall. So würden der motorisierte Verkehr gezwungen werden, sich falsch zu verhalten indem er den Sperrstreifen überfährt. Er schlägt weiterhin vor, den Radweg schon ab der Kreuzung Hellersdorfer Straße/Gülzower Straße auf der Straße entlang zu führen. Hr. Schack möchte dieses Thema mit der SenMVKU aufnehmen.

- Bushaltestelle Ohsering in der Wernerstraße östliche Richtung: Hinter der Bushaltestelle und dem Gehweg befindet sich eine geschützte Grünanlage, die eine Bebauung unmöglich macht. Für einen gemeinsamen Geh- und Radweg ist die Fläche zu klein. Eine mögliche Lösung wäre es, die Bushaltestelle an die Fahrbahn vorzuziehen, sodass die Haltebucht entfernt wird. Dadurch würde genügend Platz entstehen, um den Radweg hinter der Haltestelle entlangzuführen. Dies kann aber nur in Absprache mit der BVG geschehen, es wird aber eine positive Antwort erwartet. Die Finanzierung würde über das Bushaltestellenprogramm der SenMVKU laufen und muss dort angemeldet werden. Die Dauer bis zum Vorliegen der finanziellen Bestätigung ist unklar, es wird aber mit spätestens Ende 2025 gerechnet. Ein Nachteil, der durch diesen Umbau entstehen würde, wäre die Fällung von 4 Bäumen. Fr. Lehmann schlägt vor, die Bäume umzusetzen. Hr. Rost sagt zu, dies mit dem Fachbereich Grün zu prüfen.

- Kreisverkehr Jacques-Offenbach-Platz: Die Zuständigkeit des Kreisverkehrs liegt bei der SenMVKU, weshalb keine Entscheidungen getroffen, sondern nur Empfehlungen ausgesprochen werden können. Eine Stellungnahme zu den bei der Radtour besprochenen Themen wurde bereits angefragt, eine Rückmeldung steht aber noch aus. Die Bordkante an der Überführung des Radwegs auf die Straße an der Gehwegüberfahrt der Hönower Straße 109 wird geprüft. Aufgrund der direkt angrenzenden Gehwegüberfahrt und der abknickenden Straßenführung, bedeutet dies etwas mehr

Ergebnisprotokoll

<p>Aufwand. Der Vorschlag, im selben Bereich auf der Straße Tempo 30 anzuordnen, wurde bei der SenMVKU angefragt. Aufgrund einer anstehenden Änderung der StVO im kommenden Jahr zur generellen Umsetzung von Tempo 30 vor Fußgängerüberwegen (FGÜ), kann dies umgesetzt werden. Die bauliche Erhöhung der FGÜ würde an dieser Stelle verkehrsbehindernd wirken und durch Polizei, Feuerwehr und BVG abgelehnt werden. Durch Erhöhungen entstehende Schäden könnten beim BA geltend gemacht werden, da alle auf den Kreisverkehr zuführende Straßen zum Hauptverkehrsnetz gehören. Fr. Lehmann schlägt auch eine Strukturänderung des Straßenbelags vor, ähnlich der „Rüttelstreifen“ auf Landstraßen.</p> <p>Die Schaffung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs muss bei der SenMVKU noch angefragt werden. Fr. Lehmann und Hr. Fruhner schlagen auch einen Gehweg, der für den Radverkehr freigegeben ist (Z1022-10) zwischen Kreisverkehr und Wodanstraße vor.</p> <ul style="list-style-type: none">- <u>Hultschiner Damm / Elsenstraße</u>: Fr. Zivkovic merkt zunächst an, dass im Januar ein Vor-Ort-Termin mit Hr. Rost und Hr. Pein in der Elsenstraße stattfindet. Hr. Rost berichtet, dass die Befürwortung eines durchgehenden Halteverbots in der Elsenstraße bis zum Kressenweg an die SenMVKU weitergegeben wurde. Der Bau weiterer Borde in der Elsenstraße wäre ungünstig, da sich hier das vom Hang herabfließende Regenwasser stauen würde. Es wären intensive Veränderungen des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes notwendig. Die Führung des Radverkehrs auf dem Hultschiner Damm zwischen Elsenstraße und Rosa-Valetti-Straße ist für Schulkinder schwer umzusetzen. Hr. Ratsch schlägt vor, den Radverkehr parallel zum Hultschiner Damm bzw. der Hönower Straße zu führen. Fr. Lehmann schlägt vor, den Radverkehr am Gründerzeitmuseum vom Hultschiner Damm weg- und durch den Gutspark hindurchzuführen. Hr. Ratsch schlägt eine dimmbare Straßenbeleuchtung für das Landschaftsschutzgebiet vor, um diese auch im Winter als Schulweg zugänglich zu machen. Fr. Zivkovic berichtet von einem entsprechenden Pilotprojekt im [Fuhnickweg?], aber auch davon, dass diese Lösung häufig als sehr unsicher empfunden wird. Hr. Rost merkt an, dass die SenMVKU ein sinnvolles Konzept für die Verkehrslösung Mahlsdorf hat, die vor Ort von Fr. Dammköhler erklärt werden soll.- <u>Dorfstraße zwischen Alt-Kaulsdorf und Brodauer Straße</u>: Die Bitte des FahrRats muss an die Denkmalschutzbehörde weitergegeben werden, da die Dorfstraße erst kürzlich saniert wurde. Ein Asphaltstreifen am Fahrbahnrand wird von der SenMVKU eher nicht befürwortet, da er eine potenzielle Gefahr für Radfahrende darstellt. Die Verfüllung der Fugen oder das Verlegen von großem Pflaster werden der		
--	--	--

Ergebnisprotokoll

<p>Denkmalschutzbehörde vorgeschlagen. Ein vollständiger Umbau der Straße ist aber nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none">- <u>Kreisverkehr Heinrich-Grüber-Platz nahe Kaulsdorfer Galgen:</u> Zur Planung durch die Deutsche Bahn (DB) ist aktuell kein neuer Stand bekannt. Sicher ist, dass die Fußgängerbrücke in südliche Richtung kommen wird. Hr. Kessler merkt an, dass Radfahrer eher nicht mit dem Fahrstuhl die Brücke nutzen, sondern stattdessen über den Galgen oder durch die Unterführung fahren werden. Hr. Scholz erwidert, dass die Aussicht, den Galgen zu vermeiden Motiv genug ist, um die Brücke zu nutzen. Hr. Rost merkt an, dass auf den Rampen zum Galgen Tempo 30 umgesetzt wird. Hr. Fruhner schlägt vor, ein Überholverbot einspuriger Fahrzeuge umzusetzen, das SGA wird dies prüfen. Hr. Ratsch befindet den Tunnel als eine Möglichkeit zur Passage für Radfahrende und ist der Auffassung, dass er nicht für alle Radfahrenden leicht passierbar sein dürfe. Zudem fragt er: Besteht die Möglichkeit den Tunnel für Radfahrende zu ertüchtigen bzw. ob die Möglichkeit besteht, den Tunnel für Radfahrende zu ertüchtigen? Hr. Rost erklärt, dass die DB in die Unterführung nicht mehr investieren wird, da eine Schließung geplant ist, das SGA aber dennoch dazu anfragen wird.- <u>Heinrich-Grüber-Straße/Hellersdorfer Straße:</u> Die Straßenverkehrsbehörde teilte zuvor mit, dass die Sperrung des Radwegs ein direkter Wunsch der ansässigen Polizei war, da es wiederholt zu gefährlichen Situationen bei Ausfahrten kam. Fr. Lehmann merkt an, dass aufgrund des noch immer vorhandenen Radwegs ein Vorbeischlingeln am Sperrschild möglich ist. Fr. Zivkovic sagt zu, sich nach weiteren Lösungsvorschlägen zu erkundigen. Eine Warnleuchte am Einfahrtstor der Polizei ist jedoch vorhanden.- <u>Radverkehrsprojekte:</u> Fr. Lehmann fragt, wie der letzte Planungsstand der Gültzower Straße ist. Hr. Schack antwortet, dass das Planungsbüro sich an die Vorgaben der neuen Ersatzbaustoffverordnung halten und die Planung anpassen muss. Sobald dies geschehen ist, beginnt die Ausschreibung.- <u>Münsterberger Weg:</u> Fr. Langenberg hat vorab per E-Mail angefragt, wie der aktuelle Stand ist. Hr. Rost antwortet, dass es ein Problem mit der Entwässerung gibt. Lösungen werden derzeit von den Berliner Wasserbetrieben gesucht, das SGA muss abwarten.- <u>Allee der Kosmonauten:</u> Die Projekteinheit Radverkehr wurde aufgelöst und eine neue Gruppe von der SenMVKU gegründet. Eine Spur der AdK mit Halteverboten auszustatten und für den Radverkehr freizugeben, wurde von der SenMVKU abgelehnt, was auch für das SGA unverständlich ist. Hr. Fruhner macht darauf aufmerksam, dass Radfahrer durch die parkenden Kfz		
--	--	--

Ergebnisprotokoll

<p>auf den verbleibenden Fahrstreifen wechseln müssen und dadurch den fließenden Verkehr ausbremsen.</p> <ul style="list-style-type: none">- <u>Märkische Allee</u>: Hr. Rost berichtet, dass zwischen Poelchaustraße und Bentschener Weg neue Radverkehrsanlagen durch die neue Radverkehrsgruppe der SenMVKU realisiert werden. Fr. Lehmann merkt an, dass auch entsprechende Anschlussstellen an die Radverkehrsanlagen geschaffen werden müssen. Hr. Rost möchte die Planung dazu bei der SenMVKU anfragen.- <u>BVG-Teilnahme am FahrRat</u>: Fr. Zivkovic erklärt, dass Fr. Heinze von der BVG im FahrRat-Verteiler ist, ebenso wie die Polizei und infraVelo. Es wird noch einmal eine Teilnahme angefragt, um auch deren Belange besser mit einbeziehen zu können.- <u>Besetzungsverfahren Radverkehrsplaner</u>: Fr. Zivkovic berichtet, dass beide Bewerber vor dem Bewerbungsgespräch ihre Bewerbung zurückgezogen haben. Die Stellenausschreibung wird noch einmal überarbeitet. Weiterhin wurde Prof. Dr.-Ing. Christian Rudolph kontaktiert, um eine Zusammenarbeit mit der Th anzustreben. Durch einen Praxisteil im Studium, der vom Bezirk unterstützt wird, können auf lange Sicht neue KollegInnen herangezogen werden. Hierzu soll ein Treffenzwischen BzBm´in, StS´in Dr. Stutz und Prof. Rudolph stattfinden.- <u>Beschilderung Wuhlewanderweg an der Cecilienstraße</u>: Hr. Rost berichtet, dass hier der Fachbereich Grün zuständig ist, Fr. Zivkovic wird dieses Thema mit dem Fachbereich noch einmal aufnehmen.- <u>Entenbrücke</u>: Hr. Rost hat das Thema bereits mehrfach bei der SenMVKU angestimmt, wird es aber erneut aufnehmen. Fr. Zivkovic berichtet, dass kein zeitlicher Rahmen für die Sperrung bekannt ist, aber eine Ersatzbrücke geplant ist.- <u>Kastanienstraße</u>: Hr. Rost möchte sich mit Hr. Valentin vor Ort treffen, um die Einbahnstraßenregelung zu prüfen. Messdaten liegen bereits vor.- <u>Fahrradparkhaus</u>: Hr. Schack berichtet, dass die Zuständigkeit bei der SenMVKU liegt. Diese führt bei derartigen Projekten grundsätzlich eine Machbarkeitsstudie durch, welche gerade läuft. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird über das weitere Vorgehen entschieden. Fr. Zivkovic berichtet, dass es keine Standortalternative gibt, da dieser Ort vorab für am besten geeignet befunden wurde. Es wird ein positives Ergebnis der Studie erwartet, aber auch einen Hinweis darauf, wie das Projekt am besten umgesetzt werden kann. Hr. Schack erzählt von der Idee, eine Fahrradwerkstatt als Service-Angebot zu		
--	--	--

Ergebnisprotokoll

integrieren. Hierzu würde aber ein Betreiber benötigt;
Interessenten können sich gerne an das Bezirksamt wenden.

- Radbahn U5: Fr. Zivkovic erklärt, dass Hr. Petersen (infraVelo) aktuell keine Kapazitäten für die Planungsleistung habe und es zurzeit keine andere Lösung gibt. Hr. Fruhner fragt, ob es schon eine Abstimmung mit Lichtenberg gab und ob Teilabschnitte umgesetzt werden könnten, z. B. die Schackelsterstraße. Fr. Zivkovic antwortet, dass noch keine Abstimmung mit Lichtberg erfolgt ist; in den nächsten 3 Jahren sind 10 km Fahrradstraßen geplant, darunter auch die Schackelsterstraße. Dieses Thema sollte in der nächsten Sitzung auf die TO genommen werden. Hr. Ratsch fragt an, ob in der Alberichstraße ein Sammelradweg parallel zur TVO eingerichtet werden könnte. Fr. Zivkovic möchte auch dieses Thema in die nächste Sitzung mitnehmen.
- Marzahner Knoten: Fr. Lehman merkt an, dass bei einer Vollsperrung nur Umgehungsstraßen ohne Radverkehrsinfrastruktur ausgeschildert sind und dies angepasst werden sollte. Hr. Rost erklärt, dass dies in der Zuständigkeit der SenMVKU liegt, aber vorgetragen wird.
- Dahlwitzer Straße: Fr. Lehmann berichtet, dass nur die Fahrbahn saniert wurde, der Gehweg jedoch nicht und kein Radweg vorhanden ist. Fr. Zivkovic erklärt, dass dies in der Finanzierung begründet ist. Es standen Mittel zur Lärmreduzierung zur Verfügung, welche nicht zur freien Verwendung (z. B. Gehwegsanierung) benutzt werden können, sondern zweckgebunden sind. Eine Gehwegsanierung ist derzeit nicht geplant, da die entsprechenden Mittel fehlen. Hr. Rost berichtet außerdem, dass eine grundhafte Erneuerung der gesamten Straße mit neuer Entwässerung geplant ist, aber aufgrund der fehlenden Mittel nicht durchgeführt werden kann.

6. Terminfindung – nächste reguläre FR-Sitzung

Es wird sich darauf verständigt, im kommenden Jahr direkt im Anschluss an die Radtour wieder eine Sitzung durchzuführen. Zur besseren Planbarkeit wurden die Termine im kommenden Jahr bereits bekanntgegeben:

Do, 14.03.2024 ab 17:30 Uhr 1. Sitzung

Mi, 17.07.2024 ab 16:00 Uhr Rad-Tour, anschließend ab 17:30 Uhr

2. Sitzung

Mi, 13.11.2024 ab 17:30 Uhr 3. Sitzung.

Fr. Lehmann merkt an, dass die Terminplanung in den Verbänden noch nicht abgeschlossen ist und Zusagen deshalb nur vorbehaltlich erfolgen können.

Ort: wird noch festgelegt.

Ergebnisprotokoll

<p>7. Sonstiges</p> <p>7.1 Einhalten der Geschäftsordnung Fr. Lehmann weist darauf hin, dass die Sitzungsterminierung jeweils am Ender einer Sitzung für die kommende Sitzung erfolgen soll und mit dem versendeten/veröffentlichten Protokoll mitgeteilt wird. Auch dass die Tagesordnung und Protokolle auf der Webseite des FahrRat abgelegt werden sollen, ist in der GO vermerkt. Fr. Zivkovic erwidert, dass es aufgrund der immensen Arbeitsbelastung nicht machbar ist, die TO vorher zu veröffentlichen. Die Protokolle werden veröffentlicht, bisher unveröffentlichte, werden nachgereicht.</p> <p>7.2 Vor-Ort-Termin Hultschiner Damm Es herrschte Unklarheit, wer einladen soll, weshalb bisher kein Termin angesetzt wurde. Da weiterhin ein Ortstermin gewünscht wird, sagt Fr. Zivkovic ein Stattfinden zu.</p> <p>7.3 Themen für 1. Sitzung 2024 Fr. Lehmann möchte die Priorität der Fahrradstraßen im März besprechen.</p> <p>7.4 Teilnahme einer Vertretung Aufgrund anstehender Neuwahlen im BSB, wird die Teilnahme einer Vertretung zusätzlich zum FahrRat-Mitglied angefragt. Fr. Zivkovic bestätigt, dass dies zulässig ist, weist aber darauf hin, dass nur eine Person stimmberechtigt ist.</p>		
	SGA	
	Fr. BezStR'in Witt	

Anlagen

8. Teilnehmenden Liste